



SlowMo – Slow Mobilité am Westen

ABSCHLUSSBERICHT

Office Régional du Tourisme Guttländ asbl



ABSCHLUSSBERICHT FÜR DAS LEADER-PROJEKT

SLOWMO – SLOW MOBILITÉIT AM WESTEN

Projektträger:

Regionaler Projektträger : Office Régional du Tourisme Guttland asbl

(vorherige Bezeichnung 2016 -2023 : Office Régional du Tourisme du Centre et de l'Ouest asbl)

Projektbeschreibung:

In den vergangenen Jahren, wurden in der touristischen Region Guttland verschiedene Projekte, vor allem mithilfe von LEADER, initiiert, um den Slow Tourismus in der Region weiterzuentwickeln. Ein wichtiges Bindeglied in der Customer Journey ist jedoch der Transport sowohl bei der An- und Abreise sowie auch während des Aufenthaltes der Region. Ziel dieses Projekts war es nachhaltige Mobilitätsangebote zu entwickeln, mit dem Fokus den Weg zum Ziel und die Mobilität zum Erlebnis werden zu lassen.

Projektlaufzeit:

2020-2022 (geplant), verlängert bis 2024

PROJEKTABLAUF

1. Vorbereitung des Projektes:

Im Rahmen des LEADER-Projektes „Slow Region (er)leben „Wëlle Westen am Guttland“ wurde das Entwickeln alternativer Mobilitätskonzepte für die Region als Chance erkannt. Im Rahmen dieses Projektes, wurden dann auch der Bürgermeister, Peter Brandauer, der Vorbildgemeinde Werfenweng eingeladen, welcher im September 2019 die spannende Konferenz „Sanft-mobil auf neuen Wegen – das klimafreundliche Mobilitätskonzept der Gemeinde Werfenweng (A)“ in Redingen hielt. Im Anschluss fand auch ein Workshop mit Peter Brandauer statt, indem die Grundsteine für das LEADER-Projekt „Slow Mobility“ diskutiert wurden. Parallel dazu fand im September 2019 ein erster Austausch mit der Sozialinitiative „Forum pour l'emploi“ statt, welche einen Tür-zu-Tür Bus-Rufdienst, den „Bummelbus“, anbietet. Im Herbst/Winter 2019, wurde an der Projektbeschreibung gearbeitet.

Folgende Vision und Mission wurden festgehalten:

- Vision: Slow Region. (Er)Leben. (Wëlle) Westen im Guttland.
Erreichtes Projektziel: Lokale Vor-Ort-Mobilität ist für Gäste & Einheimische optimal.

- Mission: Slow ist eine neue Ära des Reisens. Zeit ist kostbar und Entschleunigung die neue Dynamik. Nahtlose Mobilität zur An- und Abreise, Mobilitätsgarantie beim Aufenthalt vor Ort und ein geringer ökologischer Fußabdruck sind Rahmenbedingungen die von einer Slow Region geplant, entwickelt und gesteuert werden müssen.
Erreichtes Projektziel: Ökonomisch (wirtschaftlich tragfähige Vor-Ort-Mobilität), ökologisch (im Sinne einer slow mobility – Mobilitätslösungen basieren vorwiegend auf Muskelkraft, erneuerbare Energien oder digital vernetzte ÖPNV-Lösungen wie Ruf-Busse, Mobilitätscards) und soziale Nachhaltigkeit (Begegnung mit Einwohnern und deren Alltags-Kultur, zeitgenössischen Originalen, anderen Reisenden, der Geschichte Luxemburgs, ...)

Anfang 2020 wurde das „SlowMo“ Projekt in beiden LEADER-Gremien sowie im Verwaltungsrat des Tourismusverbandes bewilligt. Im Juni 2020 kam die Zusage des Ministeriums und so stand dem Projektbeginn im Sommer nichts mehr im Wege.

2. Beginn des Projektes

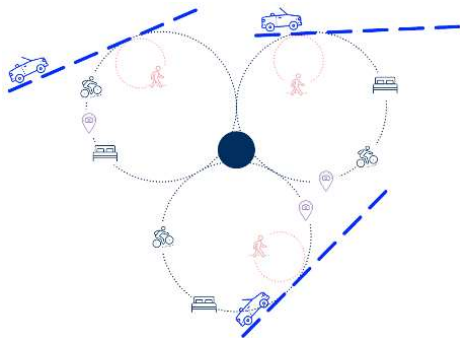
Im Sommer und im Herbst 2020 fanden erste Workshops unter Leitung der Agentur Sankt Elmo's Travel & Meetings in der Region statt, unter Rücksicht der sanitären Massnahmen im Rahmen der Pandemie.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Analyse der wichtigsten Attraktionen der beiden LEADER-Regionen.
- Analyse der Vernetzung dieser Attraktionen und Analyse des öffentlichen Verkehrs.
- Arbeit am Konzept eines RentaBike-Systems für die beiden LEADER-Regionen.
- Austausch mit Professor Bausch (Uni Bozen) und Hugo Götsch (RentaBike Südtirol)
- Austausch mit Claude Halsdorf (Generaldirektion für Tourismus) über das neue, nationale Gepäcktransportangebot („Movewecarry“) sowie die nationalen Pläne für eine bessere Koordinierung zwischen bestehenden rentabike Anbietern (zum Beispiel durch ein einheitliches Buchungssystem, welches im Rahmen dieses LEADER-Projektes getestet werden könnte)



Ein wichtiges Resultat der Workshops war die Entwicklung des Konzeptes der **Kleeblatttrouten**.



- Der Schwerpunkt des Konzeptes wird aufs Radfahren, konkreter noch auf Radtouren gelegt. Es sollen Touren entwickelt werden „quer durchs Land um jeden Quadratmeter der Region erkunden zu können“.
- In der Region hat man viele Optionen zu vielen Schauplätzen. Es gibt nicht DIE eine WOW-Attraktion zu der man unbedingt hin muss.
- Auf jeder Kleeblattoute wird es in regelmäßigen Abständen Möglichkeiten zum Verweilen, Durchatmen, Entdecken oder Begegnen geben.

Im Dezember 2020, fand ein weiteres Gespräch mit der Sozialinitiative „Forum pour l’emploi“ statt. Die Sozialinitiative war offen für eine Kooperation für ein zukünftiges Rentabike. Sie sahen ihre Rolle jedoch eher als Verwalter der Räder und nicht als Reservierungsverwalter (Betreuung der Reservierungen, Kontakt zu den Kunden, Formulare ausfüllen, Rechnungswesen, ...). Ihr Bummelbus-Angebot könnte auch ausgeweitet werden zur Umsetzung eines Wanderrufbuses und weiteren Last-Mile-Angeboten. Auch ein Gespräch mit einem Privatanbieter, welche im Fahrradverkauf tätig ist und auch (begrenzt) bereits Fahrräder vermietet, fand im Dezember statt. Dieser hatte jedoch kein Interesse seine bestehende Fahrradvermietung auszuweiten.

Im Frühling 2021, sollten eigentlich die Studenten der Uni Bozen anreisen um ihre Vor-Ort-Analyse der Mobilitätsbedürfnisse auszuführen. Dies war jedoch aufgrund der anhaltenden Pandemie nicht möglich und es war auch nicht absehbar, ob dies in nächster Zeit möglich sein würde. Aus diesem Grund musste die anfängliche Analyse überdacht werden.

Folgende Arbeiten wurden im Laufe des Jahres 2021 ausgeführt:

- Weiteres Ausarbeiten des Konzeptes für ein regionales „Rentabike“-System
- Weitere Arbeiten an den Kleeblatttrouten, Fokus auf das Thema „Slow“
- Idee der Wiesenzimmer entlang der „Kleeblatttrouten“

Die Slow Bike Touren sind reich an drei Werten: Land, Alltagskultur und Zeit. Zeit für Land und Leute.

**Wo findet man in der Natur Zeit für Gesellschaft?
In heimeligen Wiesenzimmern als Verweilplätze entlang der Radrouten.**

- Auswahl von drei strategischen Standorten für die ersten Stationen: Useldange, Mersch & Kleinbetingen (Ausarbeiten von Routen rundum Mersch gestaltet sich als schwieriger, weniger asphaltierte Verbindungen)



- Analyse der verschiedenen verfügbaren Softwarelösungen für Fahrradvermietung (einschließlich der Analyse der Kompatibilität für ein nationales Projekt)
- Austausch mit Forum für Beschäftigung („Rufbus“), Sozialamt Mersch & CIGL Steinfort (jeweils 1 potentieller Partner pro Rentabike Standort). FPE könnte sich vorstellen, die Leitung des Rentabikes (inklusive Reservierungsmanagement & Marketing) in der Region zu übernehmen, während die andern beiden Partner sich dann exklusiv der Betreuung ihres Standortes widmen würden. Das Sozialamt in Mersch arbeitet an einem Fahrradprojekt gemeinsam mit der Initiative CNDS und das Rentabike soll Teil des Projektes werden.
- Arbeiten am Marketing, vor allem an der „Unique Selling Proposition“. Klassische Rentabike-Anbieter gibt es bereits in Luxemburg. Was würde unser Rentabike einzigartig machen? Festgelegtes Alleinstellungsmerkmal: Erlebnischarakter durch Vintage-Thema (sowohl bei den Fahrrädern wie auch bei den buchbaren Erlebnissen und bei der Outdoor Dekoration in der Region)



- Ausarbeitung verschiedener Tagesprogramme durch die Studenten der Universität Bozen
- Präsentation am 24.06.21 „INNOVATIVE WERKSTATT – Zukunftsthema: Mobilität im ländlichen Raum LEADER Deutschland, Luxemburg und Schweiz“

3. Wendepunkt im Projekt

Ende des Jahres 2021 ist die Entwicklung des Konzeptes des zukünftigen Rentabikes sowie der Kleeblatttrouten bereits weit fortgeschritten und findet positiven Anklang sowohl in der Region wie auch national und international. Drei Standorte für die zukünftige Rentabike Stationen wurden festgehalten und auch drei Partner wurden gefunden, die das Management der einzelnen Stationen übernehmen könnten. Einer dieser Partner wäre auch bereit das zentrale Management des Rentabikes als Ganzes zu übernehmen. Das Projekt nimmt Fahrt auf und 2023 könnte man mit dem Rentabike starten.

Folgende Arbeiten wurden in der ersten Hälfte des Jahres 2022 ausgeführt:

- Entwicklung eines Logos für das „Rent a Slowbike“ durch Sankt Elmo’s Travel
- Austausch zwischen FPE/Sozialamt Mersch (& CNDS)/CIGR geht weiter
- Erstellen eines Businessplanes für das zukünftige Rentabike von Sankt Elmo’s Travel
- Analyse des Businessplans durch FPE (Kofinanzierung durch Gemeinden – noch zu definieren)
- Start der Testphase einer Buchungssoftware („Bike Rental Manager“) in der TouristInfo Wällen Westen
- Analyse der Fahrräder, die fürs Rentabike bestellt werden sollen



Anfang Juni haben Vertreter der beiden LEADER-Regionen, sowie Vertreter der ORTs und der Sozialinitiative „Forum pour l’emploi“ einen Termin mit Vertretern der Generaldirektion für Tourismus, bei dem der Businessplan des zukünftigen Rentabikes präsentiert wird, sowie auch die finanzielle Unterstützung seitens des Ministerium beim Ankauf der Fahrräder besprochen wird. Es stellt sich heraus, dass der finanzielle Fördersatz beim Ankauf der Räder niedriger ist, als erwartet wurde und somit der aktuelle Businessplan überarbeitet werden muss. Daraufhin wird der Start der drei Rentabike-Stationen auf 2024 verschoben, um in der Zwischenzeit Lösungen für die Finanzierung der Räder finden zu können.

Im Herbst 2022, präsentiert die Generaldirektion für Tourismus eine nationale Studie zum Thema Fahrradvermietung. Die Studie stellt fest, dass die bestehenden Rentabikes in Luxemburg nicht wirtschaftlich funktionieren. Ab 2023, sind regelmäßige Austausche zwischen den nationalen Akteuren in diesem Bereich geplant, um eine größere Harmonisierung zwischen den bestehenden Rentabike zu erreichen.

Das Fahrradprojekt des Sozialamtes Mersch in Zusammenarbeit mit CNDS wächst stetig. In der Zwischenzeit wurden in Rahmen dieses Projektes Fahrradmechaniker eingestellt und auch eine Werkstatt in Mersch errichtet. Aufgrund dieser Entwicklung stellt FPE ihre Rolle als leitender Partner in Frage und schlägt die CNDS als Alternative vor. Obwohl sich die Verantwortlichen der CNDS anfangs eine Zusammenarbeit mit FPE vorstellen konnten – CNDS würde sich um den Ankauf und die Wartung des Fuhrparks kümmern und FPE um die Logistik – fiel dieses Vorhaben jedoch dem Erfolg der Werkstatt mit Verkaufsraum in Mersch zum Opfer. Die Werkstatt benötigt nämlich alle Personal- und Platzressourcen, die CNDS zur Verfügung hat, sodass sich die Verantwortlichen aus dem Rentabike-Projekt zurückzogen.

4. Neuorientierung : Slow Cycling Touren

Eine neuen Kernidee

Aufgrund der Herausforderungen und der Unmöglichkeit, einen Betreiber für das Rentabike-System zu finden, musste das Projekt neu ausgerichtet werden. Dies führte zur Entscheidung, den Fokus auf Slow Cycling Touren zu legen, um dennoch einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität und zum Slow Tourismus in der Region zu leisten.

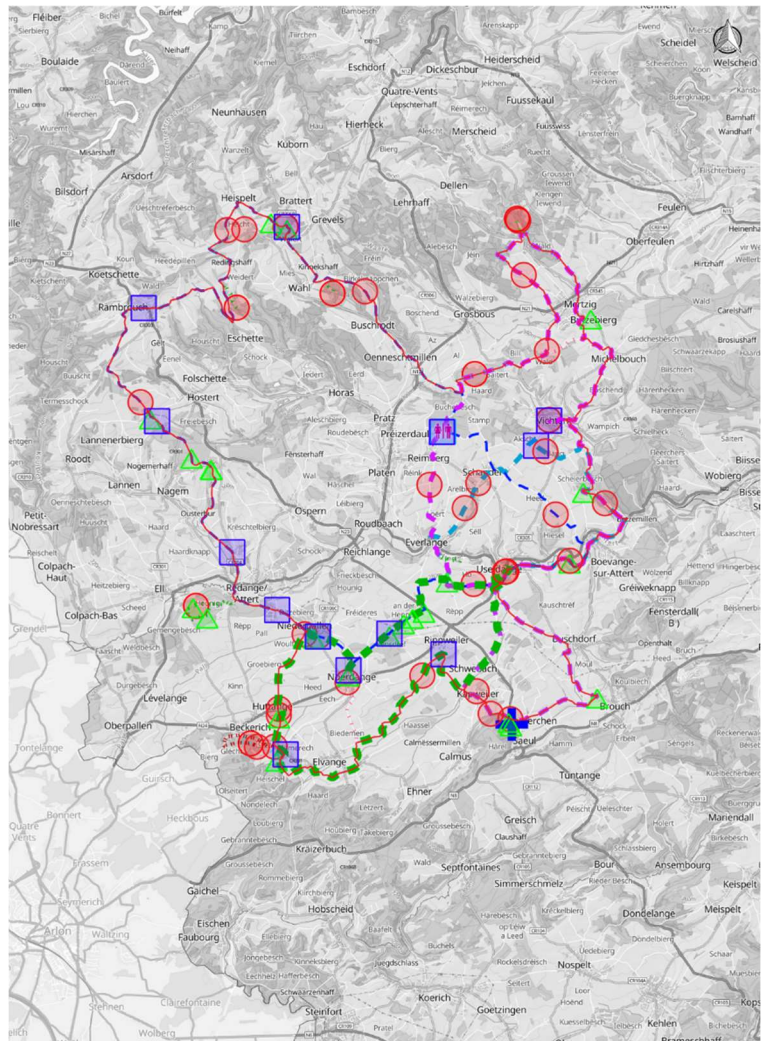
Im Januar 2023 wurde Pol Arlé als Projektkoordinator im Bereich Aktivtourismus, mit Fokus auf den Themenbereich Fahrrad beim Office Régional du Tourisme eingestellt. Seine Einarbeitung umfasste ein Briefing durch Isabelle Hermes sowie eine Analyse und Bewertung des Projekts. Diese umfassende Einarbeitung legte den Grundstein für die Neuausrichtung des Projekts.

Erstellung der Touren ab Useldange

Von März bis Mai 2023 wurde intensiv daran gearbeitet, bestehende Kleeblatttrouten zu analysieren und zu verbessern. Dabei wurden neue Routen geplant, die die Vielfalt und Schönheit der Region Guttland noch besser zur Geltung bringen. Die Kleeblatttrouten, die in einer ersten Phase vom zentralen Punkt Useldange ausgehen, wurden erweitert und optimiert, um eine umfassende Erkundung der Region zu ermöglichen.

Von Juni bis August 2023 wurden alle Kleeblatttrouten abgefahren, um deren Qualität und Attraktivität sicherzustellen. Während dieser Fahrten wurden Rastmöglichkeiten erfasst, um sicherzustellen, dass die Radfahrer regelmäßig Pausen einlegen und die Umgebung genießen können. Insgesamt wurden fünf Routen ausgearbeitet, die Strecken von 13 km bis 47 km umfassen. Diese Routen richten sich an ein vielfältiges Zielpublikum, von erfahrenen Radfahrern bis hin zu Familien mit Kindern, sodass für jeden eine passende Route angeboten wird.

Ein wesentlicher Bestandteil der Neuorientierung war die detaillierte Erfassung kultureller und natürlicher Highlights entlang der Routen. Diese Highlights umfassen historische Sehenswürdigkeiten, lokale Museen, Naturparks, idyllische Landschaften und charakteristische Dörfer. Jede Route wurde sorgfältig geplant, um Radfahrern ein abwechslungsreiches und bereicherndes Erlebnis zu bieten.



So entstand eine Arbeitskarte mit allen Routen und den dazugehörigen Informationen

5. Storytelling und Identifikation der Touren:

Jede Slow Cycling Tour wurde mit einem eigenen Storytelling versehen, das die Besonderheiten und Highlights der Route hervorhebt. Jeder Tour hat ihre eigene Geschichte und zeichnet sich durch ihre individuellen Besonderheiten aus, wie zum Beispiel eine Tour entlang von Wasserwegen oder eine Tour, die zum kleinsten Dorf Luxemburgs, Rindschleiden, führt. Dieses gezielte Storytelling betont, dass der Weg selbst das Ziel ist und die Entdeckungen und Erlebnisse entlang der Strecke im Vordergrund stehen.

6. Visuelle Identität

Im Zuge der Neuausrichtung des Projekts wurde großen Wert auf die Entwicklung einer starken visuellen Identität gelegt. Im Juni 2023 begann die Arbeit an einem Logo für das Projekt "Slow Cycling Guttland"

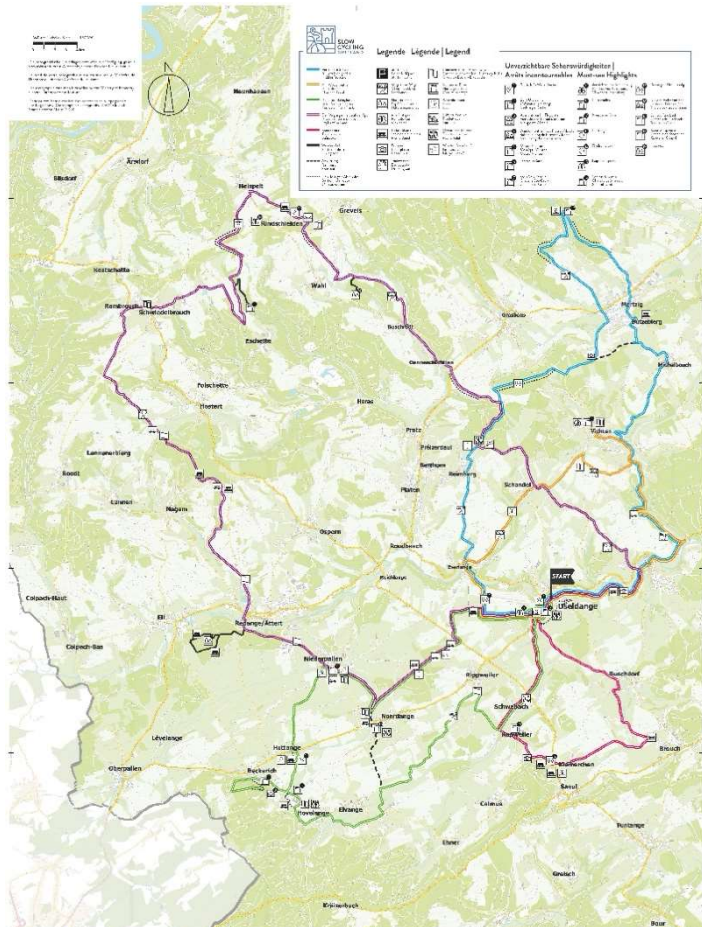


**SLOW
CYCLING
GUTTLAND**

7. Erstellung einer Informationskarte

Eine umfangreiche Karte wurde auf Basis der Arbeitskarte erstellt. Diese Karte ist in zwei Teile gegliedert: eine topographische Karte auf der einen Seite und Informationen zu Highlights und Touren auf der anderen Seite. Die grafische Identität wurde rund um das Logo entwickelt und umfasst Pictogramme für Natur- und Kulturhighlights sowie weitere wichtige Informationen wie Toiletten, Refillstationen und Radwegnetztafeln.

Ein kleinerer Flyer, der eine reduzierte Version der Karte darstellt, wurde erstellt und auf der Radreisemesse in Siegburg verteilt, da die große Karte zu diesem Zeitpunkt (April 2024) noch nicht fertiggestellt war.



TOUREN

Vestische Schätze
Entdecke alle Landeshistorien und westliche Wege durch die Münstermeere, während du die Natur der West Guttland erkundest. Die Touren sind vielfältig und bieten viele Highlights. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer.

Am Wasser entlang
Genieße die Natur entlang der West Guttland Flüsse. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer.

Auf alten Bahnhöfen
Entdecke die Geschichte der West Guttland Eisenbahn. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer.

Sonnensturz
Genieße die Sonne auf der West Guttland. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer.

Der Vergangenheit auf der Spur
Entdecke die Geschichte der West Guttland. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer.

Von Vergangenheit und Weitblick
Entdecke die Geschichte der West Guttland. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer.

Allgemeine Informationen
Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer.

SICHERHEIT UND AUSSTATTUNG
Für ein angenehmes Radfahren sind einige gute allgemeine Hinweise. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer.

Fahrräderleih
Entdecke die Geschichte der West Guttland. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer. Die Touren sind in drei Kategorien unterteilt: Natur, Kultur und Abenteuer.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER
WWW.SLOWCYCLING.LU
WWW.VISITGUTTLAND.LU

ERKUNDE MIT DEM RAD DIE MALERISCHEN LANDLECHTEN
DES WESTLICHEN LEENBERG. ALLE ROUTEN BEGINNEN
IN UELDELANGE UND ENDEEN IN JEDER KIRCHE UND
JEDER NISSEL DER GEMEINSCHAFT DER REGION.

8. Entwicklung von Touren vom Startpunkt Kleinbettingen aus

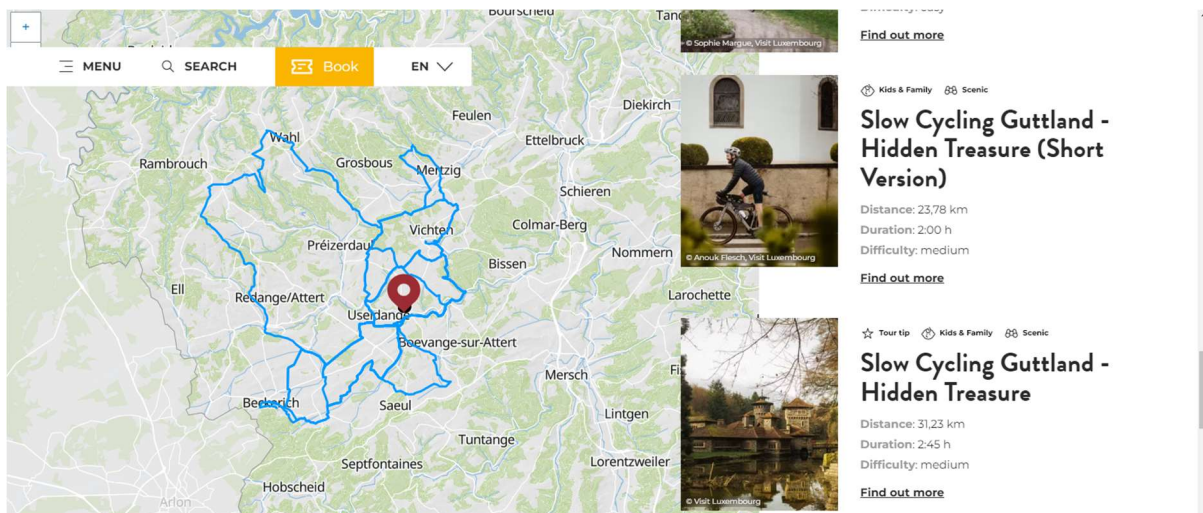
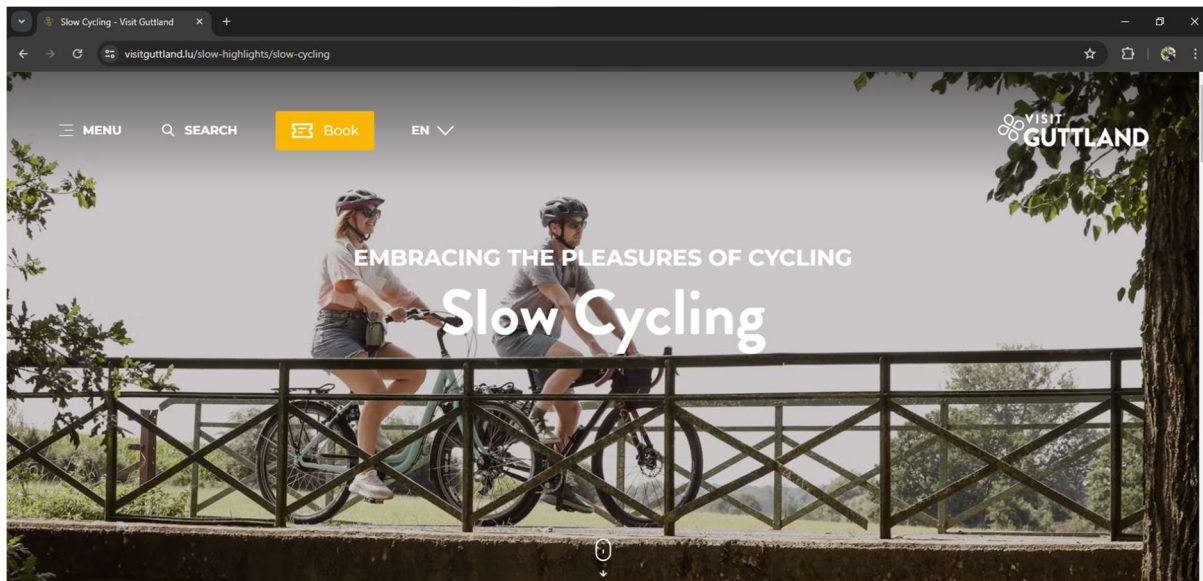
Die nächste Etappe im Rahmen des Projekts umfasste die Entwicklung einer Arbeitskarte für Touren ab Kleinbettingen. Hier wurden neue Kleeblattrouten konzipiert, die eine breite Zielgruppe von Radfahrern ansprechen sollen. Diese Routen folgen der gleichen Idee wie die von Useldange und kombinieren kulturelle sowie natürliche Sehenswürdigkeiten, um ein abwechslungsreiches und bereicherndes Erlebnis zu bieten. Zu den Highlights dieser Routen zählen die Burg von Koerich und Nospelt, die Geburtsstätte des berühmten „Päckvillchen“. Diese Touren bieten eine ideale Möglichkeit, die Geschichte und Kultur der Region zu entdecken und gleichzeitig die wunderschöne Natur zu genießen.

Nach der Konzeption der Routen folgten umfassende Testfahrten, um die Strecken auf Nutzerfreundlichkeit, Erlebniswert und Sicherheit zu prüfen. Bei diesen Fahrten wurden das Storytelling und Point of Interests (POIs) der Touren genauer definiert. Anschließend wurde die grafische Ausarbeitung der Karte in Angriff genommen, die, im gleichen Stil wie die Karte von Useldange gestaltet, Radfahrern eine klare und visuell ansprechende Orientierung bietet. Auch wenn die Anzahl der Touren geringer ist, wurde dennoch auf die gleiche hohe Qualität geachtet, so dass Radfahrer die Region Guttland in vollem Umfang genießen können.



9. Medien- und Onlinepräsenz: Sichtbarkeit und Vermarktung der Slow-Cycling-Touren

Der Domainname slowcycling.lu und slowbike.lu wurden im Laufe des Projektes erworben, um die Online-Präsenz zu stärken und die Touren einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Alle Touren wurden auf der Online-Plattform Outdooractive.com eingetragen und sind somit auf visitguttland.lu unter der Rubrik „Slow Cycling“ zu finden. Darüber hinaus werden die Touren auch auf visitluxembourg.lu vermarktet.



Um hochwertiges Bild- und Videomaterial für das Projekt zu erstellen, wurden drei professionelle Shootings organisiert. Die Fotografin Anouk Flesch hat im Rahmen zweier Sessions beeindruckende Bilder eingefangen, die das Erlebnis des *Slow Cycling Guttland* authentisch darstellen – zuerst für die Region um Useldange und später in der Region Rindschleiden / Wahl im Sommer. Ein weiteres Shooting mit Jeniska Photography in der Gegend um Kleinbettingen ergänzte das Portfolio um stimmungsvolle Sommerbilder. Zusätzlich wurde die Firma Skin

engagiert, um ein Video zu drehen, das die Besonderheiten des Projekts zeigt. Diese visuellen Materialien werden für die Online- und Offline-Präsenz des Projekts sowie für verschiedene Werbezwecke eingesetzt.



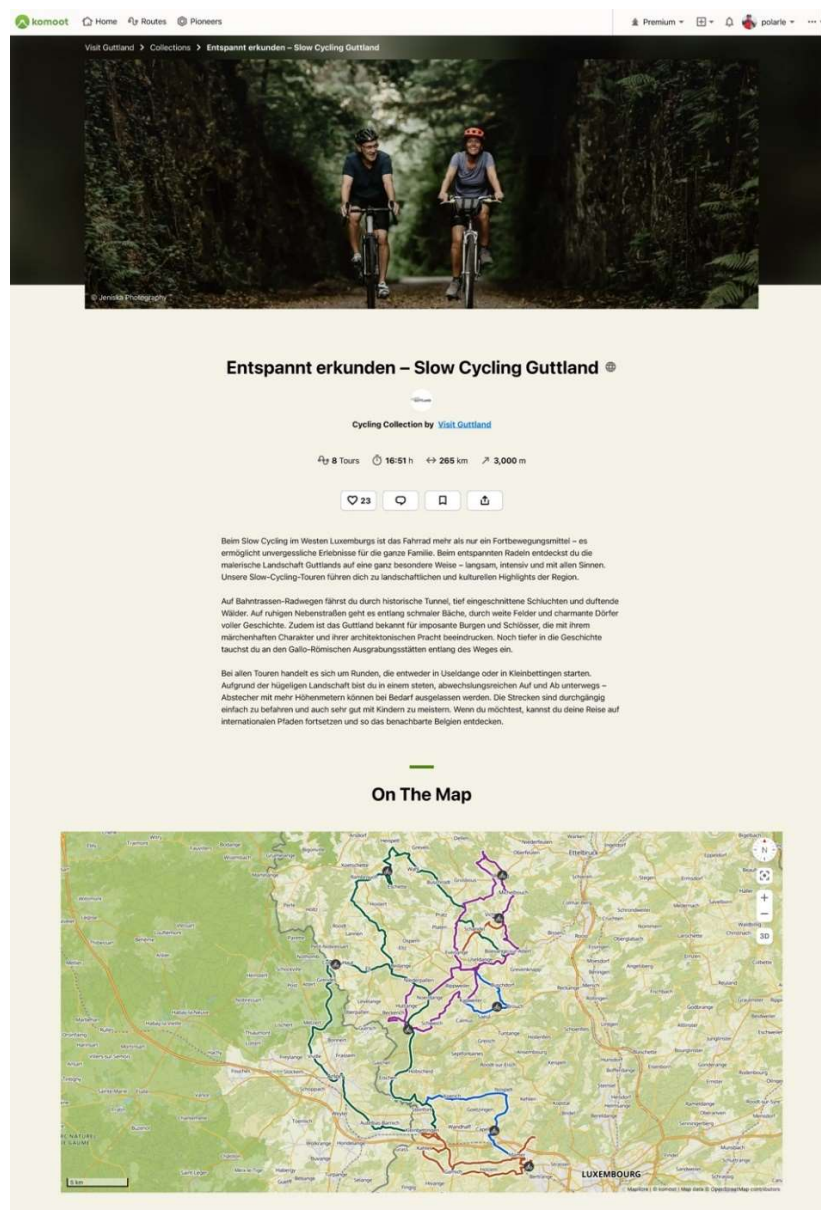


Komoot, der Marktführer im Segment der Outdoor-Online-Plattformen, unterstützt das Slow-Cycling-Projekt bei der Reichweitensteigerung. In mehreren Abstimmungen mit Komoot wurden Möglichkeiten zur zielgerichteten Vermarktung der Routen besprochen, um die Plattform optimal für die Sichtbarkeit des Projekts zu nutzen.

Auf dem Visit-Guttland-Account wurde eine spezielle Kollektion mit dem Titel “Entspannt erkunden – Slow Cycling Guttland” erstellt. Komoot übernahm die Texterstellung und legte Highlights für ausgewählte Points of Interest (POIs) entlang der Touren an. Diese Kollektion wird gezielt an Nutzer in Luxemburg, den Niederlanden, der Großregion und den angrenzenden Bundesländern im Feed ausgespielt.

Die geplante Promo-Aktion verläuft in zwei Phasen – im November und im Frühjahr 2025. Auch nach Abschluss der Kampagne bleibt die Kollektion dauerhaft auf dem Visit Guttland-Profil sichtbar und ermöglicht es Interessierten, die Slow-Cycling-Touren jederzeit nachzufahren.

Zur gezielten Ansprache von Radfahrern in Luxemburg und den Nachbarländern wurden Anzeigen im Provelo Info, dem Magazin des luxemburgischen Vereins Provelo, sowie im deutschen Radtouren Magazin platziert. Diese Publikationen erreichen ein Publikum, das sich für Radtouren und naturnahen Tourismus begeistert, und stellen das Slow-Cycling-Projekt als eine besondere Möglichkeit vor, die Kultur und Landschaft der Region Guttland auf entspannte Weise zu entdecken.



The screenshot shows a Komoot profile page for 'Visit Guttland'. The main heading is 'Entspannt erkunden – Slow Cycling Guttland'. Below the title, it indicates 'Cycling Collection by Visit Guttland' and provides statistics: 8 Tours, 16:51 h duration, 265 km distance, and 3,000 m elevation. There are 23 likes and several share icons. The text describes the experience of slow cycling in Western Luxembourg, highlighting scenic routes through forests, fields, and historical sites. It also mentions that the routes are suitable for families and children. At the bottom, there is a section titled 'On The Map' with a map of the Guttland region showing various cycling routes in different colors.

Alles op de Vëlo

Das Office Régional de Tourisme Guttland war auf dem Event „Alles op de Vëlo“ in Mersch vertreten, um die Teilnehmer über das Slow Cycling Guttland-Projekt zu informieren. Die Veranstaltung bot eine ideale Gelegenheit, das Konzept und die Ziele des Projekts vorzustellen und direkt mit interessierten Radfahrern in Kontakt zu treten, um deren Interesse für die einzigartigen Touren durch die Region Guttland zu wecken.



Zusätzliches Marketingmaterial

Verschiedene Werbemittel wie Socken, Tassen, Kappen, und Trinkflaschen sowie eine Verkleidung für einen Messestand wurden entworfen und produziert, um das Projekt bei Veranstaltungen und Messen zu bewerben. Es wurden außerdem reflektierende Aufkleber produziert die zum Beispiel auf das Fahrrad geklebt werden können.





Auch nach dem Ende des LEADER-Projekts ist geplant, das Slow Cycling Guttland-Projekt weiterzuführen und nachhaltig zu verankern. In den verbleibenden Teilen der Region Guttland wird analysiert, wo zusätzliche Touren ausgearbeitet werden können, um das Netzwerk an Routen zu erweitern. Parallel dazu wird auch analysiert an welche strategischen Standorten entlang der bestehenden Slow Cycling Routen speziell auf Radfahrer ausgelegte Rastplätze installiert werden können. Ziel ist es, den sanften Radtourismus in der gesamten Region zu fördern und langfristig ein vielfältiges Angebot an Slow-Cycling-Erlebnissen zu schaffen, das sowohl Einheimischen als auch Besuchern die Schönheit und Kultur Guttlands näherbringt.

ANALYSE – KPI

Einige Faktoren haben das Umsetzen der Ziele während der Projektlaufzeit erschwert:

- Bei der initialen Planung des Projektes, war das Projekt in zwei Phasen geplant worden; zunächst sollte die Analyse der Mobilitätsbedürfnisse vor Ort von der Uni Bozen ausgeführt werden und auf Basis dieser Analyse sollten dann Mobilitätslösungen entwickelt werden. Der erste Teil konnte jedoch aufgrund der Pandemie und der Reiseverbote nicht umgesetzt werden.
- Bei der Planung des Projektes war kein Projektkoordinator dem Projekt zugewiesen worden, da ein Großteil der Arbeit über eine Agentur abgewickelt werden sollte. Jedoch erwies sich der Arbeitsaufwand seitens des ORTs als höher als gedacht. Es war schwieriger einen Betreiber für ein zukünftiges Rentabike zu finden als gedacht. Dies führte dazu, dass viel mehr Termine mit potentielle Betreibern vor Ort abgehalten werden mussten. Diese Aufgaben konnten nicht von einer externen Agentur übernommen werden. Als klar war, dass die initiale Projektidee so nicht umgesetzt werden könnte und eine Umorientierung des Projektes nötig war, fielen auch diese Aufgaben an den regionalen Tourismusverband. Pol Arlé wurde Anfang als Projektkoordinator im Bereich Aktivtourismus, mit Fokus auf den Themenbereich Fahrrad, eingestellt. Anfang Februar 2023 bis Ende August 2024 wurden insgesamt über 700 Arbeitsstunden seinerseits in das LEADER-Projekt investiert. Ohne die Investition dieser Stunden wäre es unmöglich gewesen, das Projekt neu zu orientieren und konkrete Resultat am Ende des Projektes aufzuzeigen.
- Es erwies sich als unmöglich einen Betreiber für ein Rentabike in der Region zu finden. Viele Faktoren spielten hier eine Rolle: Der Fördersatz beim Kauf der Räder war niedriger als erhofft, Business-Modelle die in anderen Ländern funktionieren, können in Luxemburg aufgrund der staatliche Beihilfen beim Fahrradkauf nicht angewendet werden. Während der Laufzeit des Projektes wurde außerdem von der Generaldirektion von Tourismus eine Studie veröffentlicht, welche aufzeigt, dass in Luxemburg, die aktuellen Rentabike Betreiber nur aufgrund staatlicher Unterstützung weiter funktionieren können.

Analyse der qualitativen Ziele:

- ✓ **Entwicklung gezielter Besucherlenkungs-Initiativen an „ruhige“ Erlebnisräume durch Slow Cycling Touren.**
- ✓ **Entwicklung vermarktbarer, touristische Produkterlebnisse im Sinne der Slow Region:** anders mobil sein, der Alltagskultur begegnen, anders (er)leben und aufleben (entschleunigt, inspiriert sein, Energie tanken).
- ✓ **Ökologische Nachhaltigkeit.** Es wurde zwar kein regionaler Rentabike aufgebaut, jedoch fokussiert auch die Umorientierung des Projektes auf ökologischer Nachhaltigkeit: Die Besucher werden eingeladen die Region durch sanfte Mobilität mit dem Fahrrad zu entdecken. Auch wird in der Vermarktung der „Slow Cycling“ Touren auf einen respektvollen Umgang mit der Natur hingewiesen.
- ✓ **Soziale Nachhaltigkeit.** (Begegnung mit Einwohnern und deren Alltags-Kultur, zeitgenössischen Originalen, anderen Reisenden, der Geschichte Luxemburgs, ...) Die Umorientierung des Projektes mit Entwicklung der Slow Cycling Touren berücksichtigt diese Komponente und legt großen Wert drauf den Gästen die Alltagskultur und Geschichte der Region näherzubringen.
- ✓ **Gäste: Paare und Kleingruppen sind Zukunftsgäste.** Die Zielgruppen, die in der Projektbeschreibung festgelegt wurden, sind auch die Gäste, die wir mit den „Slow Cycling“ Touren erreichen wollen: Liberal-Intellektuelle und Sozial-Ökologische auf Basis der Sinus-Milieus (Deutschland, Luxemburg) bzw. den Sinus Meta-Milieus aus der Studie der Großregion: Explorers und Short Breakers.
- ✓ Auch wenn zu diesem Zeitpunkt, kein Betreiber für ein Rentabike oder einen touristische Rufbus-Service gefunden werden konnten, sollte dies zu einem späteren Zeitpunkt aufgrund neuer Gegebenheit anders sein, so wurde hierfür im Rahmen des Projektes ein Lastenheft für einen Rufbusservice sowie auch ein Umsetzungskonzept für ein regionales Rentabike erstellt. Auch eine „Tourismusbilitätsfibel der Slow Region“ bietet konkrete Ansätze für die Umsetzung eines „Slow Mobility“ Konzeptes. Dieses Dokument zieht seine Daten aus existierenden Mobilitätsstudien/-konzepten. Somit kann das Projektziel des **Erstellens eines Aktionsplanes für ein Folgeprojekt** als erfolgreich abgeschlossen, angesehen werden, wobei zum jetzigen Zeitpunkt ein Folgeprojekt eher unwahrscheinlich ist.
- x Die **Mobilitätsbedürfnisse der Zielgäste** konnten nicht vor Ort analysiert werden. Diese Analyse sollte als erster Teil des Projektes von Studierenden der Universität Bozen ausgeführt werden, diese konnten jedoch aufgrund der Pandemie und anhaltende Reiseverbote nicht nach Luxemburg reisen. Sie haben alternativ Tagesprogramme für die Besucher der Region ausgearbeitet mit dem Fokus auf der Slow Travel Philosophie.

- x Keine **Mobilitätsgarantie für die „letzte“ Meile bei An- und Abreise** , da keine weiteren Mobilitätsangebote in diesem Bereich entwickelt werden konnten
- x Keine **Mobilitätsgarantie bei der lokalen Vor-Ort-Mobilität für Gäste & Einheimische** (da weder der Rufbus noch das Rentabike System umgesetzt werden konnten, konnten keine Optimierung der Vor-Ort-Mobilität erreicht werden.)
- x Kein **„Mobilitäts-Nachtangebot“** (keine Querfinanzierung mit Mobilitäts „Tagesangebot“ möglich, da diese in Kombination mit dem Rentabike angeboten werden sollte)
- x Keine **„Slow Card“**, die als digitale Gäste- und Einheimischen-Karte eine „Best Preis“-Mobilitätsgarantie ermöglicht, da keine Mobilitätsangebote entwickelt werden konnten, die eine Mobilitätsgarantie anbieten würden
- x Der Aspekt der **ökonomischen Nachhaltigkeit** konnte nicht erfüllt werden, da eine wirtschaftlich tragfähige Vor-Ort-Mobilitätslösung nicht realisiert werden konnte. An der wirtschaftlichen Tragfähigkeit ist die Ausweitung des Rufbusses sowie der Aufbau eines regionalen Rentabikes u.a. gescheitert.

AUSSTEHENDE AKTIONEN / ZUKUNFTSPLÄNE

- Fertigstellung der Slow Cycling Touren mit Start in Mersch sowie Erstellen der entsprechenden Printmedien und Online-Kommunikation für diese Touren
- In einer späteren Phase werden auch Slow Cycling Touren für den südöstlichen Teil der Guttland-Region entwickelt. Der Radfahrer kann so auf ausgewählten Touren das Naturreservat des Syrtals und die Region rund um die Gemeinden Niederanven, Sandweiler, Contern, Weiler-la-Tour, Schuttrange und das Tal der Alzette mit den Gemeinden Walferdange und Steinsel entdecken.
- Weitere Marketingsmaßnahmen geplant für alle Slow Cycling Touren :
 - o Komoot Collection besteht weiter und wird im Frühling 2025 nochmals beworben
 - o Weitere Anzeigen und Teilnahme an Messen
 - o Verteilen der Slow Cycling Karten an Gemeiden, Tourist Info und auf Events

BUDGET & GESAMTAUSGABEN

	BUDGET	GESAMTAUSGABEN
Auftaktveranstaltung	1 200,00 €	1 237,60 €
Externe Beratung (Ausarbeitung Konzept,...)	44 600,00 €	45 115,36 €
Umsetzungsbegleitung		12 490,24 €
Analyse Hochschule Bozen	6 000,00 €	
Exkursion	8 000,00 €	
Workshops Arbeitsgruppe	2 400,00 €	2 550,20 €
Pilot-Aktion Rentabike:		
Investitionen		
Investitionen - Reparatur-Stationen (6 AW/4 LW)	20 000,00 €	
Hinweisschilder	7 500,00 €	
Lizenzen Software	7 000,00 €	561,62 €
Marketing		
Anzeigen, Werbematerial, Online-Präsenz, Slow-Card, Plaketten Mitmachbetriebe...	21 000,00 €	57 143,16 €
Eröffnungsveranstaltung	3 800,00 €	
Unvorhergesehenes	1 000,00 €	544,25 €
Gesamt	122 500,00 €	119 642,43 €